

# Elbeblatt.

## Amtsblatt

für die Königlichen Gerichtsämter und Stadträthe zu  
Miesa und Strehla.

N<sup>o</sup> 46.

Dienstag, den 15. November

1859.

### Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die in §. 14 und 15 der Ministerial-Verordnung vom 13. December 1836 enthaltenen Bestimmungen wird, namentlich auch um das Publikum vor Zudringlichkeiten und arge Behelligungen, worüber bitt're Beschwerden erhoben worden sind, zu bewahren, in Erinnerung gebracht, daß die Specialagenten für die im Inlande concessionirten Privat-Feuerversicherungsanstalten des Gerumreisens zu Aufforderung und Sammlung von Versicherungen und Einzeichnungen, bei Verlust der Concession, sich streng zu enthalten haben wie denn auch solches durch Geschäftsgehülften, welche überhaupt, ohne obrigkeithlich verpflichtet zu sein, dergleichen Agenturgeschäfte für ihre Chefs an sich nicht besorgen dürfen, durchaus unstatthaft ist, und hat man nur zu wünschen, daß vorkommende Zuwiederhandlungen gedachter Art zur Anzeige gebracht und nachdrücklich bestraft werden.

Weissen, am 7. November 1859.

Königliche Amtshauptmannschaft  
von Egidy.

### Miesa, den 11. November.

Mohrrib ul Alfa, d. h. der äußerste Westen, ist der eigentliche Name des sogenannten Kaiserthums Marokko, welches, etwas über 13,000 Quadratmeilen enthaltend, die Nordwestecke von Afrika umfaßt. Trotz der geringen Entfernung, die es von dem Süden Europa's trennt, und der mannigfachen feindlichen und friedlichen Beziehungen, in denen fast alle europäischen Mächte zu diesem Raubstaat gestanden haben und noch stehen, weiß man von dem Lande im Ganzen nicht sehr viel. Zum leichteren Verständniß des jetzigen Krieges, den zu Englands großem Verdruss Frankreich und Spanien an den Grenzen des Reiches beginnen, wird Folgendes genügen. Der nördliche Theil, dessen Grenzgebiet der nächste Schauplatz des Kampfes sein wird, ist das Reich Fez; es erstreckt sich zwischen Algier, der Meerenge von Gibraltar und dem atlantischen Ocean zum großen Atlas; sein Zug bildet den Wall gegen die Wüste Sahara. Im Innern liegt die ansehnliche Hauptstadt Fez und einige Meilen davon nach Westen in reizender Umgebung Mekinez, wo der Sultan von Marokko zuweilen residirt. An der Nordspitze finden wir außer dem in Spaniens Händen befindlichen festen Platz Ceuta noch die Orte Tanger, wo die meisten der europäischen Bevollmächtigten wohnen, und Tetuan. Mit der Eroberung der beiden letzteren würde Spanien das ganze Dreieck inne haben, dessen Besitz ein bedenkliches Gegengewicht gegen die englische Festung Gibraltar auf der anderen Seite der Meerenge abgäbe. Südlich von Fez, gleichfalls auf der terrassenförmigen Abdachung des Atlas zum Meere, liegt das Reich Marokko, im Innern desselben in einer prächtvollen Ebene

die von etwa 100,000 Einwohnern bevölkerte Hauptstadt gleiches Namens; an der See der befestigte Handelsplatz Mogador, der schon einmal zur Zeit Louis Philipps die Wirkungen französischer Schiffkanonen erfahren hat. Der östliche Theil des gesammten Sultanats Marokko umfaßt die Landstriche zwischen dem Südostfuße des Atlas und der Wüste. Mulei Soleimann, der sich 1794 beim Tode seines Bruders des Thrones bemächtigte, trieb durch seine schenkliche Grausamkeit die westlichen Stämme zur Empörung, und die nördlichen Küsten bevölkerten sich mit Piraten. Gleichzeitig gründete im Süden Hescham, der Sohn des Scheriffs Ahmed ebn-Rufay, im Jahre 1810 einen neuen Staat, den der Spdy-Hescham, welcher eine fleißige, Ackerbau und Handel treibende Bevölkerung hat. Derselbe besteht aus einem Theile des Landes Sus, und seine andere Küste nördlich vom Cap Nun gelegene Hauptstadt heißt Talent. Die auf einander folgenden Bestürzungen haben das Ansehen der marokkanischen Sultane sehr geschwächt, und die Stämme, mit denen Frankreich jetzt im Kampfe begriffen ist, sind, wenn nicht die Gewalt der Waffen sie gerade zwingt, so wenig getreue Unterthanen, die des Sultans Gebot achten, als die räuberischen Horden, gegen deren Angriffe Spanien seine Bestrebungen stärken will. Im gegenwärtigen Augenblicke kommen nun noch die Unruhen dazu, welche dort zu Lande jeden Thronwechsel begleiten. Der Sultan Abderahman, welcher 1822 seinen Oheim, jenen berühmten Mulei Soleimann folgte, ist im Laufe dieses Sommers, 84 Jahre alt, gestorben. Er hatte in der ersten Zeit seiner Regierung heftige Kämpfe mit den unruhigen Stämmen zu bestehen, eine gewisse Anzahl derselben hatte er sich unterworfen und beabsichtigte, das alte Reich wie-



er herzustellen, woran ihn indessen sein hohes Alter und Familienpflichten verhinderten. Sein Nachfolger ist sein ältester Sobu unter seinen 17 Kindern, Sidi Mahomed. Er konnte vorläufig an jene Grenzstämme auch nicht denken, sondern hatte genug damit zu thun, sich den Thron zu sichern. Indessen soll es ihm gelungen sein, durch glückliche Kämpfe seinen Väter und Nebeubuhler Sidi Soleiman, den Sobu jenes oben erwähnten schrecklichen Mulei Soleiman, einstweilen aus dem Felde zu schlagen und sich den Besitz der drei Hauptstädte, Fez, Mekinez und Marokko und des großen Schwages zu sichern. Der Kampf mag wohl noch länger fort dauern, jedenfalls aber hat Sidi Mahomed die oberste Gewalt und den Vortheil der Stellung, des Geldes und der Armee. Letztere, die ohnehin zahlreicher als die seiner Gegner ist, besitzt außerdem noch bessere Waffen. Die Infanterie ist europäisch organisiert. — Ueber die Gründe, welche Frankreich jetzt veranlaßt haben, die marrokanischen Grenzstämme im Westen Algiers mit Krieg zu überziehen, belehren uns zunächst die Berichte des „Moniteur“, in welchen es u. A. heißt: „In den ersten Tagen des August wagten einige marrokanische Tribus, durch einen neuen Oberherrn Mahomed-Ben-Abdallah aufgehetzt, unsere algerische Grenze zu verlegen; am 10. und 11. August griffen sie zwei Züge europäischer Fuhrleute an, welche sich zu den Bergwerken von Ghar-Rouban begaben. Zwei dieser Fuhrleute wurden getödtet, ein Dritter verwundet. Einige Tage darauf überfielen sie das Felddorf der uns unterworfenen Dou-yaya's und nahmen denselben ihre Heerden fort u. s. w. Am 11. September sammelten sich die meisten dieser marrokanischen Stämme auf der Seite von Dued-Tieuli, etwa 25 Lieues von Nemours, wo der Commandant Beauprétre sein Lager aufgeschlagen hatte, und griffen diesen bei Tagesanbruch an, wurden aber nachdrücklich zurückgeworfen. Solche Frechheit, solch strafbares Benehmen verdient eine strenge Züchtigung. Die Unruhe hatte sich im ganzen Westen Algeriens verbreitet, und die Sicherheit unserer unterworfenen Stämme war überall ernstlich bedroht. Es mußte etwas geschehen. Eine Expedition ward beschlossen.“

(Fortsetzung folgt.)

### Politische Wochenschau.

Wien. Die österreichische Regierung ist für den ganzen Umfang des Reiches der deutschen Passarten-Convention beigetreten. Man kann, also mit einer Passarte künftighin durch ganz Oesterreich reisen.

Berlin, 4. Nov. Das schöne preussische Postdampfschiff „Kagler“ ist bei der Fahrt von Stockholm nach Stettin während des Sturmes in der Nacht vom 1. auf den 2. d. M. an der Schwedischen Küste gestrandet. Die Post ist verloren. Passagiere und Mannschaft sind jedoch gerettet.

6. Nov. In der Ausrüstung der preuss. Armee werden namhafte Veränderungen beabsichtigt. Die gesamte Infanterie soll schwarzlackirtes Lederzeug und an Stelle des Helmes ein leichtes Tuch-Käppi

nach französischen Muster dagegen erhalten, wird der Tornister nicht abgeschafft, sondern nur eine leichtere Verpackung desselben eingeführt werden; ebenso sollen die Infanteristen nicht, wie es eine Zeitlang beschlossen war, das Bayonnet anstatt des flehnen Säbels an der Seite tragen, sondern nur bei einigen Regimentern das Bayonnet neben dem Seitengewehr.

7. Nov. Se. Königl. Hoheit der Prinz Friedrich Wilhelm begab sich gestern Nachmittag 5 Uhr zur Verabschiedung zu Ihren Majestäten nach Sanssouci und setzte um 7 Uhr mit Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Friedrich Wilhelm, Großherzogin, welche um 1/2 7 Uhr Berlin verlassen, die Reise nach London fort. In der Begleitung der höchsten Getreidewarten befindet sich der Adjutant Hauptmann v. Schwelitz, der Kammerherr Graf Porpouche und die Hofdamen Gräfin Hohenstol und Gräfin Lyuar.

Schwerin, anfangs November. Wir haben schon früher über die großen Verheerungen geschrieben, welche die Cholera in Mecklenburg bei ihrem diesjährigen Auftreten angerichtet hat. Es dürften ihr in unserm kleinen Lande mehr als 2500 Opfer gefallen sein. Jedoch nicht hierüber wollten wir heute berichten, sondern über eine höchst wichtige Erscheinung, welche sich bei dem Gange der Krankheit gezeigt hat, und die wohl einer weitern Beobachtung werth ist. Zunächst hat sich in den meisten Fällen eine Verschleppung der Krankheit von Ort zu Ort mit Sicherheit nachweisen lassen, weshalb denn auch mehrmals die sofortige Abwerrung der inficirten Häuser eines betroffenen Ortes zur Beseitigung der Epidemie ausreichte. Ferner hat sich gezeigt, daß diejenigen Gegenden des Landes, in welchen die größte absolute Sterblichkeit (nach Berechnung aus mehreren Jahrgängen) herrscht, den reichsten Stoff für die Ausbreitung dieser Krankheit enthielten. Und diese Gegenden sind wieder dieselben, in denen die meisten Gewitter vorkommen und die meisten Bligschäden entstehen; es sind die in oder nahe an größern Wiesenthälern gelegenen Gegenden und Ortschaften, welche für die genannten Calamitäten die Hauptbeerde bilden.

Wesb, 3. Nov. Man spricht seit gestern ganz ernstlich von der Absicht der Regierung, die ungarischen Krongüter in einer großen Lotterie, zu 50 fl. österr. Währung das Loos, auszuspielen. Sehr bescheiden genommen, kann man den Capitalwerth der so genannten ungarischen Krongüter demnach auf etwa 100 Millionen Gulden veranschlagen. Dies wäre der Verkaufspreis, der aber, wie bekannt, beim Auspielen immer überschritten wird; es ließen sich demnach in einer Lotterie etwa 150 Millionen Gulden Münze heraus schlagen.

Paris, 6. Nov. Nach hier eingetroffenen Nachrichten aus Zürich vom heutigen Tage, war der Befehl zur Unterzeichnung des Friedensvertrages daselbst gestern eingetroffen. Wie man glaubt, wird dieselbe morgen stattfinden. Die Zusammenberufung des Congresses, der, wie man meint, in Paris zusammentreten wird, wird unmittelbar folgen. — Der Kaiser soll beschlossen haben, daß das



ganze Reglement über das Bedienen, Laden &c. der gezogenen Kanonen in der franz. Artillerie veröffentlicht werden soll. Die gezogene Kanone würde also hierdurch Gemeingut aller Armeen.

Gegen Lord Brougham soll sich der Kaiser in einer von diesem erbetteten Audienz mit Bestimmtheit über die bei dem Congresse England gegenüber zu vertretenden Ansichten ausgesprochen und zugleich über die Invasionspanique geschweigt haben. Lord Brougham hatte nämlich noch in einer seiner letzten Reden auf Beschleunigung der Rüstungen gedrungen. „Ich will den Frieden und die Gerechtigkeit,“ habe der Kaiser gesagt, „darum berühren Sie sich, mein lieber Lord, und bringen Sie ruhig den Winter in Cannes zu, wie Sie beabsichtigen; wenn der Friede erschüttert würde, durch meine Schuld sollte es nicht geschehen, es müßte durch eure sein!“ Lord Brougham soll hierauf an Lord Palmerston geschrieben haben, der vielleicht bald selbst nach Paris kommt.

4. Novbr. In der Meerenge von Gibraltar geht es sehr lebhaft zu. Zwischen französischen und englischen Seeleuten soll es sehr häufig zu Reibereien und Thätlichkeiten kommen; die Spanier und Franzosen vertragen sich dagegen sehr gut mit einander. — Der „Moniteur“ veröffentlicht eine Depesche des Generals Martimprey vom 30. Oct. Sie ist aus dem Lager von Ain-Tafret datirt und lautet ungefähr folgendermaßen: Die Beni-Snassen haben sich unter den von mir vorgeschriebenen Bedingungen unterworfen. Sie stellen Weibeln und zahlen Tribut als Genugthuung für ihre ungerechten Angriffe. Ich drang darauf, daß der Häuptling der Bergbewohner in mein Lager komme, um diese Bedingungen entgegen zu nehmen. Er verläßt so eben mein Zelt. In vier Tagen werde ich die Angelegenheiten von Utschda und sodann die von der Angades-Ebene und von den Zelbara-Abhängen in Ordnung bringen. — Der madriider Correspondent der Independance Besge meldet, daß der Kaiser von Marokko bei allen europäischen Mächten wegen des Krieges, womit er von Spanien heimgesucht werde, Protest bereits erhoben habe, oder zu erheben im Begriff stehe; in diesem diplomatischen Actenstücke erklärt der Kaiser, das zwischen ihm und der Königin von Spanien entstandene Zerwürfniß wäre leicht durch einen Vergleich zu schlichten gewesen, wenn Spanien seine Ansprüche nicht täglich gesteigert hätte; der Kaiser von Marokko, würde Spanien frei gestellt haben, wie es Frankreich thue, die rebellischen Stämme selbst zu züchtigen über die es Grund zu Beschwerden habe; statt dessen habe Spanien ihm den Krieg erklärt, und es bleibe ihm nun allerdings nichts weiter übrig, als Truppen ins Feld rücken zu lassen und Gewalt mit Gewalt zu erwidern.

Paris, 11. November. Der Moniteur bestätigt die Unterzeichnung der drei Friedensverträge in Zürich und fügte hinzu: Frankreich und Oesterreich hätten sich dahin verständigt, den Zusammentritt eines Congresses zu veranlassen, der die Mittheilung der Züricher Verträge entgegennehmen und über die geeignetsten Mittel, die Pacification

Italiens auf dauerhafte Grundlagen zu bastren, beraten solle.

Florenz. Zu den neuesten Acten der revolutionären Regierung gehört, daß sie Allen, welche früher im Dienst der Person des Großherzogs waren und beim Ausscheiden aus demselben die gesetzlich bestimmte Pension erhielten, ihre Anweisungen auf die großherzogliche Kasse mit dem Bemerkten zurückschicken ließ: ihre Jahrgelder seien gestrichen. Und das thun die Leute, deren Mund jederzeit von Achtung vor dem Gesetz und von ihrer alle Parteien umfassenden Menschenliebe überfließt.

London, 11. November. Die hiesigen Blätter melden aus Turin, der König von Sardinien habe infolge sehr dringender Vorstellungen der französischen Regierung dem Prinzen von Savoyen-Carignan nicht gestattet die Regentschaft Mittelitaliens zu übernehmen.

Bukarest, 26. October. Abermals hat ein Ministerwechsel stattgefunden, der dritte oder vierte seit dem Regierungsantritte des Fürsten Kusa. Drei der neu ernannten Minister, P. Alexander, Minister des Aeußern, Ivan Ghifa, Minister des Innern, und Ivan Bolaschuanu, Minister für die Controle, zählen zur aliconservativen Partei. Das Cultusministerium ist durch D. A. Golesku, einen gemäßigten Liberalen, das Justizministerium durch D. G. Krezeanu von der äußersten Linken besetzt. Die Militärangelegenheiten leitet D. Kornelesku, ein intimer Anhänger des Fürsten. Es steht freilich sehr in Frage, ob dieses gemischte Ministerium überhaupt bestehen wird.

### Waterländische Chronik.

Dresden, 7. November. Heute Mittag 11½ Uhr verschied in Folge eines wiederkehrenden Schlaganfalles der Kgl. Sächs. Hofkapellmeister C. G. Reißiger. Die trauernde Familie und alle Verehrer und Freunde dieses geehrten Meisters der Musik hat diese Nachricht um so mehr überrascht, als der Gesundheitszustand des Verstorbenen bis wenige Stunden vor seinem Tode zu den erfreulichsten Hoffnungen berechtigte.

Leipzig, 5. Nov. Ihre königl. Hoheiten der Kronprinz und der Prinz Georg trafen in Begleitung ihrer Adjutanten heute früh 1/27 Uhr von Dresden hier ein und bezogen sich nach kurzem Aufenthalt im Hotel de Daviere zu einer auf Ehrenberger Reviere abzuhaltenden Jagd.

Bittan, 6. Novbr. Vorgestern in den frühen Vormittagsstunden starb der 5jährige Sohn eines Kaisers infolge Mißhandlungen seiner Stiefmutter, welche deshalb auf Anordnung der k. Staatsanwaltschaft in Untersuchungshaft gezogen worden ist.

Königsbrück, 6. Novbr. Vorgestern früh ward die Ehefrau des Halbbusenbesizers R... in Sella bei Krakau, in dem im Garten ihrer Wohnung gelegenen Brunnen, welcher vielleicht 2 Ellen tief und nur mit 1/2 Elle Wasserstand versehen war, ertrunken aufgefunden; sie hatte aller Wahrscheinlichkeit nach beim Wasserschnöpfen das Gleichgewicht verloren und dadurch ihren Tod gefunden.



# Bekanntmachung.

Nachdem nunmehr für das laufende Jahr das Anlagencataster für die hiesige Stadt, Armen-, Schul- und Parochialcasse aufgestellt worden ist, so wird dieß andrerseits mit dem Gemeinderath bekannt gemacht, daß das genannte Cataster in der Cassenexpedition zur Einsicht ausliegt, und daß etwaige Reclamationen gegen dasselbe bei dem Verlus binnen vierzehn Tagen und längstens bis

**Den 2. December 1859,**

mündlich oder schriftlich bei dem unterzeichneten Stadtrathe anzubringen sind. Die ausgeworfenen Abgaben sind übrigens zur Hälfte bis Ende dieses Monats in der Cassenexpedition abzuführen, während die andere Hälfte bis zum Schlusse dieses Jahres zu bezahlen ist.

Da die Abgabebeträge für dieses Jahr im Verhältnis zu früheren Jahren ziemlich hoch genannt werden können, so erscheint es zweckmäßig, den Haushaltsplan für die Stadtcasse und die Voranschläge für die Armen-, Schul- und Parochialcasse, welche, mit Ausnahme des Haushaltsplans für die Stadtcasse, welcher spätere Modificationen erfahren hat, schon vor Einführung der allgemeinen Städte-Ordnung als hier aufgestellt und allseits genehmigt worden sind, im Auszuge folgendermaßen bekannt zu machen.

## I. Stadtcasse.

### 1. Einnahme.

572 Thlr.	— Rgr.	— Pf.	Pachtgelder und Canon.
1300			Nebentageeinkünfte.
125			Stätte- und Hofgeld.
40			Gundsteuer.
250			Bürgerrechtgebühren.
470			Garnisonaufwand.
50			Einnahmegerbühen.
68			Zinsen aus der Stadtcasse.
40			Verchiedenes.
<b>2855</b>			<b>Thlr. — Rgr. — Pf. Sa.</b>

### 2. Ausgabe.

625	— Rgr.	— Pf.	für Unterhaltung der Straßen, Schreben, Plumpen, der Feuer- und Wasserwerke, der Gebäude, des Inventars.
1200			zum Baue der Bahnhofstraße.
300			zum Baue der neuen Kaiserbergstraße.
140			zum Straßenbau im alten Theile der Stadt.
30			zum Baue des Schuppens im Kronprinzen.
300			Proportionalentschuldungen.
1057			Gehalte für sämtliche städtische Beamte.
116			zur Anschaffung von Utensilien ac.
576			Zinsen an die Sparkasse.
530			Garnisonaufwand.
156			ge- und außergerichtliche Kosten.
101			Brandfeuern, Brandcasengelder, Renten, Auszug, Pachtgeld, Beiträge zur Sonntagschule und den Frauenvereine.
<b>5190</b>			<b>Thlr. 8 Rgr. 6 Pf. Sa.</b>

### Vergleichung.

5120	8 Rgr. 6 Pf.	Ausgabe.
2855		Einnahme.

**2265 Thlr. 8 Rgr. 6 Pf. Deficit, welches durch Anlagen zu decken ist.**

## II. Armencasse.

### 1. Einnahme.

4	— Rgr.	— Pf.	Zinsen.
19			von Hochzeiten und Kindtaufen.
220			von Käufen.
10			von Innungen.
26			von Kunst- und Schauvorstellungen, Jagdarten; öffentlichen Belustigungen.
20			Strafgelder.
9			Verkauf von confiscirten Sachen.
25			Bürgerrechtgebühren.
29			aus Nachlässen Armer; zurückgehaltene Almosen, Verchiedenes.
<b>285</b>			<b>Thlr. — Rgr. — Pf. Sa.</b>







**Kirchennachrichten von Riesa.**

Am 2. Bußtage predigt in der Kirche zu Riesa:

Vormittags 8 $\frac{1}{2}$  Uhr: Herr Pastor M. Richter über Psalm 50, 14—17.Nachmittags 1 $\frac{1}{2}$  Uhr: Herr Rector Voigtländer über Philipp. 2, 12—13.**Versteigerung von Elbfahrzeugen.**

Den 21. November d. J.

sollen an der Mündung des Canales bei Gröbels am 10. November 10 Uhr mehrere größere und kleinere, dem verstorbenen Schiffsherrn Carl Gröbisch zugehörig gewesene Elbfahrzeuge nebst verschiedenen andern Schiffarmaturstücken, worunter 7 Stück Anker, Segel, Leinen, Ketten, Steuer sich befinden, an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung versteigert werden, was hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Riesa, den 12. November 1859.

Das Königl. Gerichtsamt  
von Carlstadt.**Bekanntmachung.**

Der unterzeichnete Stadtrath findet sich zur Verhütung von Mißverständnissen und Irrungen veranlaßt, andurch bekannt zu machen, daß der in Riesa seither bestandene sogenannte Armenhilfsverein nur als Privatverein, welchem die Stadtgemeinde Riesa, als solche, nicht angehört, zu betrachten, und daß mithin kein Mitglied der Gemeinde Riesa, als solches, verpflichtet ist, zu diesem Verein beizutreten, resp. die von dem letzteren festgesetzten Abgabenbeiträge zu bezahlen.

Sollte sich, wie zu erwarten steht, dieser Privatverein auflösen, so wird man die öffentliche Armenpflege so einzurichten suchen, daß die Wohlthaten des Armenhilfsvereins nicht vermisst werden.

Riesa, den 11. November 1859.

Der Stadtrath daselbst,  
Steger, Bürgermstr.

Das an hiesiges Pfarramt jährlich zu entrichtende

**Häusler- und Infengeld und Pfarropfer,**

sowie das an den hiesigen 1. Armenlehrer ebenfalls jährlich zu bezahlende

**Brotgeld**

ist auf das Jahr 1859 und zwar bis spätestens

**1. December a. c.**

an Unterzeichneten zu bezahlen. Etwaige Reste werden gerichtlich beigetrieben.

Stadt-Steuer Einnahme Riesa, den 12. Novbr. 1859.

Höpfner, Cass.

**Aufforderung.**

Alle diejenigen, welche an die Cassen des hiesigen Armen-Hilfsvereins Forderungen haben, werden hierdurch aufgefordert, ihre Rechnungen bei dem Cassirer, Herrn Kaufmann Seidemann, noch im Laufe dieser Woche und bis mit den 19. November abzugeben. Der Vorstand des Vereins.



Vom über St. Petersburg eingegangenen Pyrethrum in Pulv.: — **echten kaukasischen Insectenpulver** — in Originalkapseln zu 4 ngr., 2 ngr. u. 1 ngr. ist **Haupt-Depot** beim Unterzeichneten. Dieß Pulver ist das sicherste, billigste und so gleich wirksamste Mittel gegen Wanzen, Läuse, Flöhe, Moten und all' dergl. kleines Ungeziefer auf Menschen, großen und kleinen Thieren, sowie in Wohnungen und Ställen, in Möbeln, Betten, Kleidern etc. Beim Gebrauch wird's nur fein aufgestreut, Thieren wird's in's Fell gestreut und eingerieben, es schadet ihnen durchaus nicht. — Beim echten unverfälschten ist auf jeder Kapsel der hier nebenstehende Doppeladler aufgedruckt, jede mit dem Markerpetschaft versiegelt und mein Name aufgestempelt, worauf zu achten, da viel verfälschte Waare vorkommt. Wiederverkäufer erhalten 25 % Rabatt bei

Dem Herrn N. Andrich ist davon in Commission zum Einzelverkauf übergeben.

Die vermöge ihrer balsamischen Bestandtheile so höchst erfrischend, parfümierend und mild einwirkende **Gebrüder Leder'sche balsamische Erdbußöl-Seife** ist a Stück mit Gebr. Anweis. 3 Ngr. — 4 Stück in einem Packet 10 Ngr. — in frischer Sendung angekommen und fortwährend acht zu haben bei **Richter Andrich** in Riesa am Markte.



**Am 30. November und 1. December 1859.**

**Ziehungen der Badischen und Kurhessischen Prämien-Anlehen.**

**Haupt-Gewinne des Badischen Anlehens** sind: 14mal fl. **50,000**,  
54mal fl. **40,000**, 12mal fl. **35,000**, 23mal fl. **15,000**, 55mal fl.  
**10,000**, 40mal fl. **5,000**, 58mal fl. **4,000**, 366mal fl. **2,000**,  
1944mal fl. **1,000**, 1770mal fl. **250**.

**Diejenigen des Kurhessischen Anlehens** sind: Thlr. **40,000**,  
**36,000**, **32,000**, **8,000**, **4,000**, **2,000** &c.

Jedes Obligationsloos der vorerwähnten Anlehen muß einen Gewinn erhalten. — Pläne werden Jedermann auf Verlangen gratis und franco übersandt, ebenso Ziehungslisten gleich nach der Ziehung. — Um der billigsten Bedingungen und der reellsten Behandlung versichert zu sein, beliebe man sich bei Aufträgen **direct** zu richten an

**Stirn & Greim,**

Bank- u. Staats-Effecten-Geschäft  
in Frankfurt a/M., Zeil 33.

## Die Weinhandlung

von **Ernst Käseberg in Riesa,**

empfiehlt **Französischen und Lösnitzer Champagner, Burgunder, Madeira, Portweine, Malaga, Cardinal, Bischoff,** mehrere Sorten **Rheinweine, franz. weisse und rothe Weine,** besonders einen preiswerthen 1857r **Medoc** à Flasche 15 Ngr., à 1 Dgd. 5 Thlr., ebenso auch

**Landweine, roth, à Cimer 16 Thlr., à Flasche 7½ Ngr.,**

do. " " 20 " " " 10 " "

weiß " " 14 " " " 6 " "

do. " " 16 " " " 7½ " "

do. " " 20 " " " 10 " "

## Für Kartoffel- und Getreide-Spiritus

zähle ich die möglichst höchsten Preise per Casse.

**Alexander Broche in Riesa,**

dem Königl. Haupt-Steuer-Amt gegenüber.

**Gewerb-Verein,**

Donnerstag, den 17. Novbr., Abends 8 Uhr.

H. Liebscher, Vorsitzender.

## Strickgarne

von **Schaf- und Baumwolle, in allen Farben und Feinheiten, als auch**

**Corset- und Schneiderfischbein**

empfiehlt zu festen aber billigen Preisen.

H. W. Adler in Riesa.

## Brennholz-Verkauf.

Trockne Kieferne Stocklastern, und dergl. Reihigschode stehen zu möglichst billigen Preisen, noch zu verkaufen bei

H. Leidhold in Gohls.



**Holz = Auction.**

Kommende Mittwoch, den 16. November, früh 10 Uhr, sollen auf Bahraer Flur nahe an der von Boris nach Genda führenden Straße 100 Stück Stangenhaufen, welche zu Baumpfählen, Balkenstangen, Staketriegeln etc. eignen, gegen gleich bare Zahlung versteigert werden. Der Sammelplatz ist das Holzschlage daselbst. Die Bedingungen werden zuvor bekannt gemacht.  
Bahra, den 9. November 1859. **Diehr.**

**Holz = Auction.**

Mittwoch, den 16. November, früh 9 Uhr, sollen auf Bahraer Flur eine große Quantität trocken lieferne & elligtes Scheit- und Stockholz, sowie auch Reihigshocke nach dem Reistgebot verkauft werden. Das Holz steht am Wege von Bahra nach Köhlig. Die Bedingungen werden vor Anfang der Auction bekannt gemacht.  
**Diehr.**

**Holz = Auction.**

Montag, den 21. November, früh 9 Uhr, sollen auf Bahraer Flur eine große Anzahl lieferne Scheit- und Stocklastern, sowie dergleichen Reihigshocke und Stangenhaufen, unter letzteren Vieles zu Balkenstangen und Baumpfählen brauchlich, nach dem Reistgebot verkauft werden. Das Holz befindet sich an der Straße von Boris nach Genda. Die Bedingungen werden vor der Auction bekannt gemacht.  
**Diehr.**

**Magdeburger Sauerkohl,**

- besten Qualität, empfiehlt **Ernst Käseberg.**
- Sal, marinirt,
  - Kräuter-Anchovis,
  - Cervelatwurst,
  - Sardellen,
  - Schweizer Käse,
  - Limburger Käse,
  - Parzer Käse, à 3 Pf.,
  - Peringe, holländer, milchne à 2 Ngr.,
  - Schmal-Kandeln,
  - Tranden-Rosinen,
  - Kastanien, ächte,
  - Citronen,
  - Kostich,
  - Korweln,
- empfehlte bei Bedarf zur gefälligen Abnahme  
**Ernst Käseberg.**

**Getreide - Kümmel**

aus wirklichen Getreide-Branntwein, in Originalflaschen à 11 Ngr. bei **Ernst Käseberg.**

**Guter trockner Lorf**

steht stets zum Verladen bei **H. Sommer in Colmzig.**

**Magdeburger Sauerkohl,**

beste Qualität, empfiehlt **Wilhelm Pinter.**

**Buchfenster in 4 Sorten,**

empfang eine neue Sendung **Heinrich Henschel.**

**Syrup,**

empfehlte als sehr preiswerth **Heinrich Henschel.**

Schöne große Clemen-Rosinen, schöne große Mandeln, frische große Citronen, neue Corinthen, frisch gestohene Gewürze, K. und M. Meiss, Rastnade, sowie reinschmeckende Caffee's

empfehlte **Heinrich Henschel.**

**R. Pansch- und Grog-Extract**

empfehlte als sehr preiswerth **Heinrich Henschel.**

**Stidgarne,**

baumwollene, in allen Nummern. **F. W. Adler in Alesia.**

**Fußdeckenzuge**

sind angekommen und empfehle solche zu billigen Preisen. **F. W. Adler in Alesia.**

**Gummischuhe**

von vorzüglicher Qualität, verkauft zu den billigsten Preisen **F. W. Adler in Alesia.**

**Nicht zu übersehen!**

Fettes Mastschweinefleisch ist von morgen, Mittwoch, an zu haben bei **Adolph Göhe und Karl Schneider.**

Ich suche für mein Puppengeschäft ein Lehrmädchen, welche unter gewissen Bedingungen unentgeltlich auftreten kann. **C. A. Ullrich in Alesia.**

Am Montage zwischen 9 und 10 Uhr, wurde auf dem Wege von Brausitz nach Alesia ein wolener Shawl verloren. Der Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung in der Expedition d. Blattes abzugeben.

**Ergebenste Einladung.**

Heute Abend ladet zu **Karpfen und Hasenbraten** **Christian Bödel.**

**Heute**

**Regelclub.**





# Anzeiger,

Inseraten-Beiblatt zum Elbeblatt.

## Amtsblatt

für die Königlichen Gerichtsämter und Stadträthe zu  
Miesitz und Strehla.

Extra-Blatt zu Nr. 46 des Elbeblattes.

Dienstag, den 15. November 1859.

**Landwirthschaftlicher - Verein zu Henda,**

Mittwochs, den 16. November, Nachmittags 2 Uhr.

Redaction, Druck und Verlag von C. F. Gressmann in Miesitz.

## Auction.

Die zur Concursmasse des Kaufmanns Julius Guido Lorenz gehörigen Vorräthe an Material- und Farbe-Waren, Tabak, Cigarren u. s. w., sowie die gesammten Handlungs-Utensilien und mehrere andere Gegenstände, sollen bevorstehenden

**22. November** und folgende Tage,

jedesmal von Vormittags 9 Uhr an, in dem auf Hiesiger obern Elbgasse unter Nr. 121 gelegenen Lorenz'schen Hause meistbietend gegen sofort zu leistende Baarzahlung verkauft werden, was mit dem Bemerkten, daß Auctionscataloge sowohl bei Hiesigem Gericht, als auch bei dem Kaufmann Herrn Fischer allhier, bezogen werden können, hiermit zum Kenntniß des Publikums gebracht wird.

Gerichtsamt im Königlichen Bezirksgericht Meissen, am 20. October 1859.  
Plesch.



**Holz = Auktion.**  
 Kommennde Mittwoch, den 16. November, früh 9 Uhr, sollen auf Bahraer Platz nahe an der von Paris nach Ganda führenden Eisenbahn 100 Stangenhäufen, welche zu Baumpfählen, Balkenstangen, Stützriegeln, Lagen, dergleichen weitere Abtheilung versteigert werden. Der Sammelplatz ist die Holzschlage! dasselbe wird den Bedingungen, werden zuvor bekannt gemacht.  
 Bahra, den 9. November 1859. Diehr.

**Holz = Auktion.**  
 Mittwoch, den 16. November, früh 9 Uhr, sollen auf Bahraer Platz eine große Quantität trocken lieferne 4 eiliges Brett- und Stockholz, sowie auch Reihigshocke nach dem Reihiggebot verkauft werden. Das Holz steht am Wege von Bahra nach Koblitz. Die Bedingungen werden vor Anfang der Auktion bekannt gemacht.  
 Diehr.

**Holz = Auktion.**  
 Montag, den 21. November, früh 9 Uhr, sollen auf Bahraer Platz eine große Anzahl lieferne Brett- und Stocklastern, sowie dergleichen Reihigshocke und Stangenhäufen, unter letzteren Vieles zu Balkenstangen und Baumpfählen brauchlich, nach dem Reihiggebot verkauft werden. Das Holz befindet sich an der Straße von Bahra nach Ganda. Die Bedingungen werden vor der Auktion bekannt gemacht.  
 Diehr.

**Magdeburger Sauerkohl,**  
 bester Qualität, empfiehlt Ernst Käseberg.

Sal, marinirt,	01
Kräuter-Anchovis,	02
Cervelatwurst,	01
Sardellen,	01
Schweizer Käse,	01
Limburger Käse,	01
Parzer Käse, à 3 Pf.,	01
Peringe, holländer, milchne à 2 Rgr.,	01
Edel-Karotten,	01
Tranben-Rosinen,	01
Kastanien, ächte,	01
Citronen,	01
Rosirich,	01
Morweln,	01

empfehlen bei Bedarf zur gefälligen Abnahme  
 Ernst Käseberg.

**Getreide - Kümmel**  
 aus wirklichen Getreide, Brantwein, in Originalflaschen à 11 Rgr. bei Ernst Käseberg.

**Guter trockner Lorf**  
 steht stets zum Verladen bei  
 Sommer in Colmnitz.

**Magdeburger Sauerkohl,**  
 beste Qualität, empfiehlt Wilhelm Plinker.

**Posten für 4 Wochen**  
 empfing eine neue Sendung  
 Heinrich Henschel.

**Syrup,**  
 empfiehlt als sehr preiswerth  
 Heinrich Henschel.

Schöne große Pflaumen-Rosinen,  
 schöne große Mandeln,  
 frische große Zitronen,  
 von Corinthen,  
 frisch gekochene Gewürze,  
 K. und M. Meiss, Rosinade,  
 sowie reinschmeckende Caffee's  
 empfiehlt  
 Heinrich Henschel.

**R. Pansch- und Grog-Extract**  
 empfiehlt als sehr preiswerth  
 Heinrich Henschel.

**Stidgarne,**  
 baumwollene, in allen Nummern.  
**Schürzenzeuge**  
 sind angekommen und empfiehlt solche zu billigen Preisen.  
 S. A. Ullrich in Riesa.

**Gummischuhe**  
 verkauft zu den billigsten Preisen  
 S. A. Ullrich, Schuhmacherstr.

**Nicht zu übersehen!**  
 Fettes Rindfleisch ist von morgen, Mittwoch, an zu haben bei  
 Adolph Göhe und Karl Schneider.

Ich suche für mein Junges ein Lehrling, welcher unter gewissen Bedingungen wirtsgeldlich auftreten kann.  
 S. A. Ullrich in Riesa.

Am Montage zwischen 9 und 10 Uhr, wurde auf dem Wege von Brautitz nach Riesa ein wolener Shawl verloren. Der Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung in der Expedition d. Blattes abzugeben.

**Ergebenste Einladung.**  
 Beste Wein laden zu  
**Karpfen und Hasenbraten**  
 Christian Bödel.

**Heute**  
**Regelclub.**





Extra-Blatt zu Nr. 46 des Elbeblattes.

Dienstag, den 15. November 1859.

---

**Landwirthschaftlicher - Verein zu Henda,**  
Mittwoch, den 16. November, Nachmittags 2 Uhr.

---

Redaction, Druck und Verlag von C. F. Grefmann in Riesa.

igen  
1911  
1911  
Ritt  
pab-  
gent-  
1911  
urde  
wol-  
eten,  
n d.  
1911  
1911



1851

Vertrag über die

Die

# Vertrag über die

am 15. November 1851

## Vertrag über die

am 15. November 1851

Die

Die

Die

Die

Die